

Ja, und jetzt? FAQ Digitalisierung

Digitalisierung allgemein

1. Warum sollte ich digitale oder teil-digitale Veranstaltungen durchführen?

Auch nach der Wiederaufnahme des Präsenzbetriebs sind digitale Angebote ein wichtiger Bestandteil von vhs-Programmen: Gerade wenn Präsenzunterricht wieder möglich ist, können digitale Angebote ihr Potential als Ergänzung ausspielen. Beispielsweise können Präsenzphasen genutzt werden, um Teilnehmenden in die Technik für die Online-Phasen einzuführen. Oder die Präsenzphasen werden für Austausch und mündliche Kommunikation genutzt, während in den Online-Phasen selbständige Vertiefung und schriftliche Kommunikation im Vordergrund stehen. Solche hybriden oder Blended Learning-Veranstaltungen tragen dazu bei, die Raumknappheit, die durch die Einhaltung der Abstandsregeln entsteht, zu entschärfen. Außerdem ermöglichen sie es Teilnehmenden und Kursleitenden, die zur Risikogruppe zählen, vhs-Veranstaltungen zu besuchen.

2. Welche Themen eignen sich für digitale Angebote?

Wie der sprunghaft angestiegene Online-Unterricht während der Corona-Krise gezeigt hat, können (fast) alle vhs-Angebote auch online umgesetzt werden. Themen, die an sich schon „digital“ sind, wie z.B. IT-Anwendungen, aber auch Sprachen oder Schreibwerkstätten, eignen sich besser als Themen, die vom praktischen Tun leben und spezielle Geräte erfordern, wie z.B. Keramik oder Fitness. Manche Angebote wie etwa Wassergymnastik, lassen sich nur schwerlich digital umsetzen.

Prinzipiell gilt, dass digitale Angebote ein eigenes, vom Präsenzunterricht verschiedenes Konzept benötigen. Ausgehend von den Inhalten, den Lernzielen und den Teilnehmenden muss dieses Konzept entwickelt und die geeigneten digitalen Medien ausgewählt werden. Unter dieser Voraussetzung gibt es digitale Umsetzungsmöglichkeiten für (fast) alle Themen.

3. Für welche Zielgruppen sind digitale Angebote geeignet?

Auch die Zielgruppe sollte bei der Planung berücksichtigt werden: Neben IT-Kompetenzen sind auch die Bereitschaft und die Kompetenz zum eigenständigen Lernen wichtige Faktoren, damit die Vorteile der räumlichen und zeitlichen Flexibilität von Online-Phasen zum Tragen kommen. Für Volkshochschulen bieten solche Online-Angebote die Chance, neue Zielgruppen zu erreichen, für die regelmäßige Präsenztermine nur schwer zu ermöglichen sind, beispielsweise Menschen mit unregelmäßigen Arbeitszeiten oder Personen, die in der Kinderbetreuung oder Pflege von Angehörigen eingebunden sind.

4. Welche Unterstützungsleistungen bietet der vhs-Verband?

Der Volkshochschulverband bietet zahlreiche Fortbildungen rund um das Lehren und Lernen mit digitalen Medien. Das Angebot reicht von Einführungskursen zur vhs.cloud über die Schulung zu einzelnen Tools und Techniken bis zur didaktischen Konzeption von (teil-)digitalen Angeboten. Die Fortbildungen finden als Präsenzveranstaltungen, als Online-Fortbildungen, als tutoriell begleitete Online-Selbstlernkurse sowie im Blended Learning-Format statt. Aktuelle Angebote: <https://www.vhs-bw.de/fortbildung/kurse/digitalelernwelten.html>.

5. Gibt es programmspezifische Hinweise der einzelnen Fachbereiche?

Volkshochschul-Mitarbeitende finden Informationen dazu in den „Ja, und jetzt. FAQ“ der jeweiligen Abteilung im [Extranet](#).

Lernplattformen allgemein

5. Warum sollte ich die Lernplattform vhs.cloud nutzen und nicht einzelne Tools?

Mit ihrem Prozess der Registrierung, Freischaltung, Kurserstellung etc. sind Lernplattformen wie die vhs.cloud auf den ersten Blick nicht so niedrigschwellig wie andere, bekannte Tools. Trotzdem ist es sinnvoll, für vhs-Angebote diese Lernplattformen zu nutzen:

- a) Die Lernplattformen sind **DSGVO-konform**. Nur die nötigen Daten werden erhoben, die Daten werden nicht zu anderen Zwecken verwendet.
- b) Die Lernplattformen bündeln eine **Reihe von Funktionen**: Dateien austauschen, Mails schreiben, Videokonferenzen durchführen - dazu benötigen Sie nur eine einzige Plattform. Welche der vorhandenen Funktionen Sie nutzen, hängt von Ihrem Kurskonzept ab. Online-Unterricht erfordert mehr als die 1:1-Übertragung eines Präsenzkurses in ein Webinar: Lernmaterialien, Übungen, Austausch zwischen den Kursterminen etc. sollten ebenso zum Konzept gehören und lassen sich mit einer Lernplattform wie der vhs.cloud gut umsetzen.
- c) Auf der vhs.cloud können **alle digitalen Volkshochschul-Angebote** gebündelt dargestellt werden. So zeigen Volkshochschulen auch nach außen, dass sie Online-Angebote machen. Und Teilnehmende – die an Online-Kursen von jedem Ort aus teilnehmen können – können für alle Angebote die gleiche Plattform nutzen und müssen sich nicht bei verschiedenen Diensten registrieren.
- d) Im **Netzwerk** auf der vhs.cloud können Sie sich mit Kursleitungen und vhs-Mitarbeitenden aus ganz Deutschland austauschen, Kurskonzepte und Lernmaterialien teilen uvm.

Nicht zuletzt **unterstützen der Volkshochschulverband Baden-Württemberg und der Deutsche Volkshochschul-Verband** Volkshochschul-Mitarbeitende und -Kursleitende mit Fortbildungen, Video-Tutorials und anderen Support-Leistungen rund um die vhs.cloud.

6. Wie kann ich die vhs.cloud nutzen?

Als Kursleitung können Sie sich [hier](#) registrieren, für Volkshochschulen erfolgt die Registrierung [hier](#). Die Einrichtung eines Kurses auf der vhs.cloud erfolgt durch die vhs – die Ausgestaltung des digitalen Kursraums liegt i.d.R. in den Händen der Kursleitung.

Die vhs.cloud bietet – neben dem integrierten Tool für Webkonferenzen – eine Vielzahl von Funktionen, um mit den Teilnehmenden in Kontakt zu bleiben, ihnen Lernmaterial zur Verfügung zu stellen, Feedback zu geben uvm. Wir empfehlen daher die Nutzung solch einer zentralen Plattform, um die verschiedenen Kommunikationsstränge zu bündeln.

Eine Zusammenstellung hilfreicher Links und Informationen finden Sie in den „[vhs.cloud FAQ](#)“.

Didaktische Konzeption

7. Was sollte ich bei der Umsetzung von synchronen und asynchronen Online-Kursen berücksichtigen?

Der DVV hat „**Goldene Regeln**“ für Berufssprachkurse zusammengestellt, die für die meisten anderen Kursen ebenfalls gelten:

- Überfordern Sie sich und die Teilnehmenden nicht in den ersten Tagen. Nehmen Sie sich Zeit, um die neue Lernumgebung Schritt für Schritt kennenzulernen und sich mit den Funktionalitäten vertraut zu machen. Führen Sie mit den Werkzeugen auch jeweils die dazugehörigen Regeln ein, die Sie sich und der Gruppe geben. Lernen Sie ein Werkzeug besser kennen, indem Sie eine Aufgabe damit verknüpfen, und führen Sie nicht alle Werkzeuge am ersten Tag ein. Sie bekommen schnell ein Gespür dafür, was schon gut klappt und was ein wenig mehr Zeit und Übung braucht.
- Feedback in Form der persönlichen Ansprache und der Reaktion auf Lernaktivitäten ist sehr wichtig! Das zeigt den Lernenden, dass sie nicht allein sind, schafft Verbindlichkeit in der Bearbeitung von Übungen. Umfangreiches Feedback ist hier besonders wichtig, da das soziale Schmiermittel des Lächelns und andere Gesten fehlen.
- Kommunikation ist online viel stärker schriftlich geprägt und braucht mehr Zeit. Wenn unterschiedliche Standards in Bezug auf den sprachlichen Ausdruck und Orthografie angewendet werden (z.B. schriftl. Unterhaltung im Chat vs. Arbeit an Textdokumenten), so muss dies klar kommuniziert werden und konsequent gelten.
- Sie müssen mehr Zeit und Mühe investieren, um ein Gruppenerlebnis zu erzeugen und gemeinsames Lernen zu befördern, gleichzeitig können Partner- und Gruppenarbeiten sehr motivierend sein, weil sie die Isolation der Lernenden durchbrechen. Arbeiten Sie von Anfang an

mit Kleingruppenaufgaben, aber leiten Sie die Teilnehmenden auch an, wie sie dieses kollaborative Arbeiten organisieren können und welche Werkzeuge ihnen zur Verfügung stehen. Lassen Sie Ergebnisse unbedingt in der Gruppe präsentieren, damit die Teilnehmenden voneinander lernen können und sich gegenseitig wahrnehmen.

- Videokonferenzen müssen klar strukturiert und moderiert werden. Geben Sie sich und der Gruppe klare Regeln, die in jeder Session gelten.
- Dateiablagen benötigen eine Systematik, sonst werden sie schnell unübersichtlich.

8. Welche Funktionen der vhs.cloud sind für meinen Kurs geeignet?

Unser „[Tool Guide](#)“ gibt Ihnen einen schnellen Überblick, welche Funktion der vhs.cloud Sie für welches Lernziel gut verwenden können: Zum Beispiel eignet sich die Dateiablage gut, um Wissen zu vermitteln, etwa in Form von Handouts oder Skripten. Für Kommunikation und Interaktion sind andere Funktionen wie Forum oder Messenger gut geeignet. Der Tool Guide gibt auch an, ob die Funktionen einfach zu bedienen sind oder mehr Einarbeitung bzw. Vorbereitungszeit erfordern.

Synchrone Online-Kurse (Webinare)

9. Mit welchen Tools kann ich einen synchronen Online-Kurs durchführen?

Welches Tool Sie wählen, hängt von Ihrem Unterrichtskonzept bzw. dem Einsatzzweck ab:

- Für Angebote, bei denen es vor allem um „Online-Präsenz“ geht, d.h. darum, dass sich Teilnehmende und Kursleitende sehen und miteinander sprechen können, können Webkonferenz-Systeme sinnvoll sein, die für sich stehen. Das empfiehlt sich vor allem bei Angeboten mit nur einem oder wenigen Terminen, bei denen z.B. technische Probleme bei einer Sitzung nicht mit einem guten Verlauf beim nächsten Termin kompensiert werden können.
- Für längere Kurse, in denen Kursleitende und Teilnehmende auch außerhalb der „Online-Präsenz-Zeiten“ miteinander in Kontakt sein möchten, in denen Unterrichtsmaterialien zur Verfügung gestellt und bearbeitet werden usw., bietet sich die Nutzung der vhs.cloud und der darin integrierten Webinar-Software Edudip an. Über den Digitalen Weiterbildungscampus Baden-Württemberg können Volkshochschulen auch die Systeme „vitero“ und „Big Blue Button“ nutzen.

Die in die vhs.cloud bzw. den DWC integrierten Tools sind für Volkshochschulen nicht mit weiteren Kosten verbunden.

Eine Übersicht anderer Werkzeuge für Webkonferenzen mit Vor- und Nachteilen finden Sie hier: <https://hochschulforumdigitalisierung.de/de/Toolsammlung-Corona>. Das Digitalisierungsteam des Verbandes kann zu diesen Tools leider keine Detail-Beratung anbieten; unsere Kompetenz bezieht sich vor allem auf die vhs-eigenen Werkzeuge.

Der Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Baden-Württemberg hat eine [Übersicht „datenschutzfreundlicher technischer Möglichkeiten der Kommunikation“](#) zusammengestellt.

Eine datenschutzrechtliche Einschätzung zahlreicher Dienste hat auch der [Berliner Datenschutzbeauftragte](#) vorgenommen.

Zur sicheren Nutzung von Webkonferenz-Tools hat das Fraunhofer-Institut für Informationssicherheit ein [Whitepaper](#) sowie eine [Checkliste](#) erstellt.

10. Ich möchte einen synchronen Online-Kurs anbieten. Was muss ich tun?

- Prüfen Sie, ob Sie und Ihre Teilnehmenden über die erforderliche Hardware und die nötige Medienkompetenz verfügen: Als Moderator*in einer Webkonferenz benötigen Sie in jedem Fall eine stabile Internetverbindung (idealerweise LAN-Verbindung), eine Webcam und ein Headset. Auch Übung im Umgang mit dem Internet und anderen Anwendungen ist empfehlenswert. Ihre Teilnehmenden benötigen ebenfalls eine stabile Internetverbindung sowie möglichst einen Laptop/PC. Über mobile Geräte (Smartphone, Tablet) ist die Teilnahme häufig nur

eingeschränkt möglich. Wenn sich die Teilnehmenden mündlich beteiligen sollen, ist ein Headset empfehlenswert.

- Stimmen Sie sich mit Ihrer vhs ab: Welches Tool soll genutzt werden (s.o.)? Auf der vhs.cloud bzw. dem Digitalen Weiterbildungscampus kann Ihre vhs Ihnen einen Kursraum einrichten und die Webkonferenz-Funktion freischalten.
- Bedenken Sie, dass Präsenzunterricht nicht 1:1 in ein Webinar übertragen werden kann. Informieren Sie sich über die Besonderheiten digitaler Kommunikation, machen Sie sich mit den Funktionen vertraut, die im gewählten Webkonferenz-Tool zur Verfügung stehen und entwickeln Sie ein didaktisches Konzept. Sorgen Sie z.B. dafür, dass alle Teilnehmenden gut einbezogen werden, damit soziale Präsenz entsteht. Nutzen Sie Funktionen wie das Whiteboard, um mit Teilnehmenden Aufgaben zu bearbeiten.

11. Ich möchte außerhalb einer Lernplattform ein niedrighschwelliges Tool nutzen, um eine kleinere Team- oder Arbeitsgruppenbesprechung als Webkonferenz umzusetzen; es soll aber datenschutzrechtlich unbedenklich sein. Was kann ich einsetzen?

Hier empfiehlt sich der Einsatz von „Jitsi“, einer sehr leicht zugänglichen Open-Source-Lösung (<https://jitsi.org/>). Es ist keine Softwareinstallation oder Registrierung nötig, man öffnet direkt auf der Homepage im Browser einen Konferenzraum. Diesen teilt man per Beitrittslink oder Einwahlnummer (für Beitritt per Telefon) den anderen Teilnehmenden des Meetings mit. „Jitsi“ bietet sich auch an, um die eigene Hardware (Headset, Webcam) oder die des Gesprächspartners ‘mal eben kurz’ auf Funktionsfähigkeit zu testen.

12. Warum kommt es bei Videokonferenzen mit Edudip zu technischen Schwierigkeiten?

Technische Schwierigkeiten bei Videokonferenzen können viele Gründe haben, angefangen bei einer schwachen Internetverbindung, nicht funktionierender Hardware bis hin zu falschen Einstellungen im Internetbrowser. Eine pauschale Aussage ist schwer.

Wenn es beim Edudip flächendeckend große technische Probleme gibt, erfahren Sie dies auf der Statusseite unter <https://status.edudip.com/>

Auf dieser Seite können Sie sich über die Erreichbarkeit des Dienstes informieren und Wartungszeiten einsehen.

Zum aktuellen Stand lesen informiert Sie auch das offizielle Statement des DVV: <https://www.volkshochschule.de/verbandswelt/service-fuer-volkshochschulen/vhs-cloud/neue-server-fuer-konferenzen-in-vhscloud.php>.

Austausch und Unterstützung

13. Wie kann ich mich mit anderen austauschen?

Im Netzwerk auf der vhs.cloud finden Sie zahlreiche Mitstreiter*innen. Wenn Sie auf der vhs.cloud registriert und eingeloggt sind, finden Sie im Reiter „Netzwerk“ eine Übersicht bereits bestehender Gruppen, denen Sie beitreten können. Für Kursleitende empfiehlt sich v.a. die Gruppe „Treffpunkt Kursleitung“. Pädagogische Mitarbeitende finden Gleichgesinnte in der Gruppe „Treffpunkt Planer*innen“. Tipp: Stöbern Sie in den vorhandenen Forenbeiträgen und Dateien, dort werden Sie vermutlich erste Antworten auf Ihre Fragen finden.

14. Wie kann ich Teilnehmende unterstützen, die sich auf der vhs.cloud registrieren wollen/sollen?

Erfahrungsgemäß benötigen weniger medienaffine Teilnehmende etwas Unterstützung bei der Registrierung und dem Zugang zum Kurs. An der vhs sollte daher ein*e Ansprechpartner*in für Fragen zur Verfügung stehen.

Der DVV hat auf seinem YouTube-Kanal zahlreiche Video-Tutorials eingestellt, die die häufigsten Fragen von Teilnehmenden (und Kursleitenden) beantworten: <https://www.youtube.com/c/volkshochschulede/videos>. Sie können darauf verweisen bzw. direkt von Ihrer eigenen Website darauf verlinken. Eine gute Idee dazu hatte die vhs Kaiserslautern: Der vhs-Leiter erklärt die Registrierung im [Video](#).